Verlagssonderveröffentlichung 2019

faktor SPEZIAL

DAS ENTSCHEIDER-MAGAZIN FÜR DIE REGION GÖTTINGEN

Neues Quartier am Groner Tor

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

das Groner Tor erwacht zu neuem Leben. Auf einer einst unscheinbaren, überwucherten Ecke ist ein moderner, strahlender Komplex entstanden, der das Quartier prägt und den westlichen Zugang zur City aufwertet und bereichert. Die Sparkasse Göttingen, das Hotel FREIgeist Göttingen sowie das Forum Wissen mit dem Welcome Centre Campus und Region – das verspricht eine spannende Mischung aus Wirtschaft, Wissenschaft und Freizeit in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und zur Innenstadt. Entstanden ist quasi eine neue Visitenkarte unserer Stadt. Ich bin sicher, das Quartier wird weit über seinen Standort hinaus strahlen, einen positiven Einfluss auf die ganze Stadt haben und Teil ihres Images werden.

Auch wenn sich an Bauprojekten gelegentlich die Geister scheiden, ist es doch wichtig, dass Göttingen sich weiterentwickelt und nach vorne schaut. Das ist im neuen Quartier mit seinem speziellen Mix auf ganz vorbildliche Weise gelungen. Die Stadtverwaltung ihrerseits hat den Prozess gern und intensiv begleitet und so gut wie möglich unterstützt.

Ich gratuliere den Beteiligten zu ihrem Mut, diese Entwicklung für und im Sinne unserer Stadt vorangetrieben zu haben. Den Göttingerinnen und Göttingern wünsche ich, dass sie das neue Quartier schnell in ihr Herz schließen.

Ihr

Rolf-Georg Köhler
Oberbürgermeister der Stadt Göttingen

IMPRESSUM **Herausgeber** *faktor*, Entscheider Medien GmbH, Marco Böhme (V.i.S.d.P.), Berliner Straße 10, 37073 Göttingen, Tel. 0551 309839-0, *info@faktor-magazin.de*, *www.faktor-magazin.de*
Chefredaktion Elena Schrader **Layout** Julia Braun **Text** Anja Danisewitsch **Cover** mehle - hundertmark fotografie gbr **Druck** Silber Druck OHG

Neues Eingangstor zur Stadt

Die **Sparkasse Göttingen** stellt sich durch den Neubau mit insgesamt 12.710 m² Nutzfläche für die Zukunft auf. Neben kreativen Ideenwerkstätten und Meetingpoints trägt der 2.500 m² große Innenhof dazu bei, eine neue Arbeitskultur mit direkterer Kommunikation zu schaffen.

Im **Hotel FREIgeist Göttingen** sind auf 6.890 m² Nutzfläche 118 Hotelzimmer, das Restaurant INTUU, die HERBARIUM Bar, sechs Tagungsräume, ein Fitness- und Saunabereich, eine Dachterrasse sowie ein rund 800 m² großer Innenhofbereich entstanden.

Mit dem **Forum Wissen** schafft die Universität Göttingen einen bundesweit einmaligen Ort der Begegnungen. Auf 1.700 m² Ausstellungsfläche ermöglichen Objekte aus 36 Sammlungen einem breiten Publikum Einblicke in die Wissenschaft.

FOTO: MICHAEL MEHLE

Neues Eingangstor zur Stadt

Dank der Neugestaltung am Groner Tor nach dem Konzept der EBR ist mit dem Ensemble aus Sparkasse Göttingen, Hotel FREIgeist Göttingen und dem Forum Wissen der Universität ein zukunftsorientiertes Quartier als Tor zur Stadt entstanden – Lebensraum, nicht nur Immobilie.

Meilensteine

FOTO: STEFAN HAMEL

Meilensteine

Grundstückserwerb – März 2015

Baubeginn – Juni 2016

FOTO HINTERGRUND: ALCIRO THEODORO DA SILVA, LUFTAUFNAHMEN: MICHAEL MEHLE

Errichtung Tiefgarage – August 2016

Zwischenstand Rohbau – Januar 2017

Meilensteine

Zwischenstand Ausbau – August 2017

Fertigstellung FREIgeist – April 2018

Fertigstellung Sparkasse – August 2018

Gundsteinlegung Forum Wissen – September 2018

LUFTAUFNAHMEN: MICHAEL MEHLE

Gehen Sie auf einen virtuellen 360°-Rundgang und erleben Sie das neue Quartier am Groner Tor vor Beginn des Umbaus und heute – dank der spektakulären Kugelpanoramen von mehle – hundertmark fotografie gbr.

„Was verbinden Sie mit dem neuen Quartier?“

URSULA HAUFE

Geschäftsführerin der GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen

„Unser Standort zeichnet sich nicht nur durch seine Bildungslandschaft, sondern vor allem auch durch innovative Unternehmen und durch seine kulturelle Attraktivität aus. Mit dem neuen Quartier wurde in direkter Nähe zum ICE-Bahnhof und zur Lokhalle ein modernes und attraktives Angebot geschaffen, das die Kernkompetenzen unserer Stadt perfekt abbildet. Nationale und internationale Gäste können an diesem neuen Ort Willkommenskultur erleben und sich davon überzeugen: Göttingen ist die Stadt, die Wissen schafft! Ich begrüße dieses urbane Quartier mit Mehrwert für die gesamte Region.“

SUSANNE HELLER

Vorstandsvorsitzende von Pro City Göttingen

„Das neue Quartier am Groner Tor ist ein Gewinn für Göttingen! Die zeitlose und aufeinander abgestimmte Architektur der beiden Neubauten in Verbindung mit den Sandsteinen der alten Zoologie gefällt mir gut. Das Ensemble bildet optisch ein gelungenes Entrée zu unserer schönen Innenstadt.

Das Forum Wissen wird ein Highlight für Göttingen werden. Das einzigartige Konzept zu zeigen, wie Wissen entsteht, und die Gelegenheit, endlich auch bisher unzugängliche Exponate der verschiedenen universitären Sammlungen ausstellen zu können, wird sicherlich nicht nur die Göttinger, sondern auch Gäste in die Stadt locken und unsere Stadt für neue Bewohner und Arbeitskräfte attraktiver machen. Ich verfolge und unterstütze die Planung des Forum Wissen bereits lange und freue mich schon heute auf seine Eröffnung und auf viele inspirierende Ausstellungen.

Ich gratuliere allen Beteiligten – dem Forum Wissen, der Sparkasse Göttingen, dem Hotel FREIgeist Göttingen und der EBR – schon heute ganz herzlich und wünsche viel Erfolg für den Endspurt.“

BERNHARD REUTER

Landrat des Landkreises Göttingen

„Der Neubau der Sparkasse am Bahnhof in Göttingen setzt ein markantes Zeichen in der städtischen Architektur. Der Bau ist imposant, aber nicht protzig, mit zurückhaltender, gradliniger Fassade. Er passt in das Bild einer ‚kleinen Großstadt‘ und wertet die Kreuzung auf, die auch ein Eingangstor zur Innenstadt ist. Mit dem Bau in dieser Lage an einem zentralen Punkt der Stadt beweist die Sparkasse ihre Identifikation mit Göttingen und zeigt, dass sie für die städtebauliche Entwicklung Verantwortung übernimmt.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind moderne, sehr gut ausgestattete Arbeitsplätze entstanden. Unter einem Dach vereint, wird sich der Geschäftsbetrieb einfacher gestalten. Die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit sind ein weiteres Plus. Auch die Kunden der Sparkasse werden von den kurzen Wegen und der guten Erreichbarkeit am Bahnhof, einem Knotenpunkt des ÖPNV, profitieren.

Entstanden ist ein sehr repräsentatives Geschäftshaus, das dem Anspruch eines Marktführers gerecht wird. Es ist mit dem ersten Design-Hotel™ in Göttingen, dem Hotel FREIgeist Göttingen, und dem bundesweit einmaligen Forum Wissen Bestandteil eines urbanen Quartiers am Groner Tor, das von der EBR Projektentwicklung mit einem ganzheitlichen, zukunftsweisenden Konzept gestaltet wurde.“

WOLFGANG MEYER

Oberbürgermeister der Stadt Göttingen a. D. und Vorsitzender des Förderkreises Forum Wissen

„Das Grundstück an der Groner Straße lag lange brach. Leer stehende Viehställe der Universität, Spontanvegetation und der Blick auf die wenig schöne Rückfront der Zoologie wirkten wenig einladend. Die Umgestaltung dieses Eingangsbereichs der Stadt wurde durch die Tatsache erschwert, dass große Teile des Grundstücks Eigentum des Landes Niedersachsen waren.

Die jetzt gefundene Lösung wird zu einer deutlichen Aufwertung des Areals führen. Mit dem Hotel FREIgeist Göttingen ist ein erfolgreicher Hotelbetreiber gewonnen worden, die Sparkasse ist mit dem Neubau auf einer der letzten innenstadtnahen Flächen für die Zukunft gerüstet. Nach Fertigstellung des mit dem benachbarten Forum Wissen abgestimmten Außen- und Verkehrskonzepts wird das neue Quartier den Eingangsbereich der Stadt aufwerten und beleben. Und in den frei werdenden Räumen der Sparkasse am Markt wird attraktiver Einzelhandel die Innenstadt stärken.

Ich habe mich als Oberbürgermeister für dieses Konzept eingesetzt und freue mich, dass die Umsetzung gelungen ist. Und schließlich werde ich als Vorsitzender des Förderkreises Forum Wissen auch in Zukunft einen besonderen Bezug zu diesem Quartier haben.“

KIRSTEN WEBER

Geschäftsführerin des Arbeitgeberverbandes Mitte e. V.

„Erst einmal einen Glückwunsch an das Team der EBR: In rasanter Zeit ein solches Großprojekt zu entwickeln, voranzutreiben und dann abzuschließen, ist schon ein Meisterstück.

Durch das neu gestaltete Areal hat Göttingen wieder ein Stück an Attraktivität gewonnen. Unbestritten wird das Forum Wissen ein Magnet. Sollte das Forum nun auch durch das Welcome Centre ergänzt werden, umso besser. Die Entwicklung bleibt weiter spannend. Und für die Mitarbeiter der Sparkasse ist endlich mehr Raum geschaffen worden. Dienstleistung gepaart mit Erholung – sei es im Restaurant des FREIgeist bei leckerem Sushi oder in der Bar bei einem Afterwork-Treffen, ist doch kaum zu toppen.

Wenn die Straßen drum herum wieder befahrbar sind, wird man sich kaum noch an den vorherigen Zustand des Geländes oder die teils emotional geführten Diskussionen um die Fassadenklinkerfarben erinnern. Zu meckern gibt es immer etwas – ich finde den Neubau mutig und gelungen.“

3 Fragen an …

Vier Partner vereint: Uni-Präsidentin Ulrike Beisiegel, Rainer Hald als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Göttingen, der geschäftsführende Gesellschafter der FREIGEIST & FRIENDS GmbH & Co. KG Georg Rosentreter und EBR-Geschäftsführer Borzou Rafie Elizei im Interview über ihr gemeinsames Projekt und die damit verbundene Aufwertung für das Eingangstor zur Stadt …

PROF. DR. ULRIKE BEISIEGEL
Präsidentin der
Universität Göttingen

Frau Präsidentin, was ist für Sie das Besondere an diesem Projekt?

Der Erfolg eines Projektes ist immer auch von guten Partnerschaften abhängig. Das Forum Wissen profitiert so von der gemeinsamen Planung mit der Sparkasse Göttingen sowie dem ‚Wissen Hotel Göttingen' vom FREIgeist und der EBR. Wir finden dort Platz für unsere Gäste, und das Hotel übernimmt die Idee des Wissenstransfers auch in der Nacht des Wissens am 26. Januar 2019. Der gemeinsame Innenhof verbindet die drei Häuser und zeigt in seiner Gestaltung das Anliegen des Quartiers.

Worin liegen die Gemeinsamkeiten mit den Partnern?

Unser gemeinsames Interesse ist, Göttingen als Standort noch attraktiver zu machen und den Slogan ‚Stadt, die Wissen schafft' sichtbar zu machen. So fördern wir den Wissenstransfer in die Gesellschaft. Das Ziel der Uni ‚zum Wohle aller' unterstützen beide Partner nachdrücklich.

Worauf freuen Sie persönlich sich am meisten?

Natürlich freue ich mich am meisten auf die Eröffnung des Forum Wissen – aber auch auf die dann entstehende Lebendigkeit in dem Quartier, auf das Café im Forum, auf die Veranstaltungen und Ausstellungen im Forum, aber sicher auch im Foyer der Sparkasse. Es wird ein Treffpunkt nicht nur der Göttinger, sondern auch nationaler und internationaler Gäste – darauf freue ich mich.

RAINER HALD
Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Göttingen

Herr Hald, was ist für Sie das Besondere an diesem Projekt?

Eine große Besonderheit ist sicherlich die hervorragende Zusammenarbeit aller Partner bei der Erschließung dieser lange Zeit brachliegenden Fläche. Von Beginn an haben alle Beteiligten – die EBR, unsere Universität, das Hotel FREIgeist Göttingen sowie natürlich die Stadt Göttingen und die Sparkasse – an einem Strang gezogen. Wir alle haben erkannt, dass diese repräsentative Fläche an einem der Tore zur Stadt nicht länger ungenutzt bleiben durfte.

Jetzt haben wir mit dem Quartier am Groner Tor gemeinsam ein Stück Zukunft gebaut – einen neuen Treffpunkt mit hoher Anziehungskraft. Davon werden auf lange Sicht nicht nur das Hotel, die Universität und die Sparkasse profitieren, sondern die ganze Stadt Göttingen.

Worin liegen die Gemeinsamkeiten mit den Partnern?

Zunächst natürlich darin, dass alle von Anfang an von diesem Projekt überzeugt waren. Hier haben sich drei traditionsreiche Partner entschieden, gemeinsam und doch jeder für sich, den nächsten Schritt in Richtung Zukunft zu gehen. Zudem haben wir ein Zeichen dafür gesetzt, wie wichtig uns die Region mit dem Oberzentrum Göttingen ist und dass es hier auch in Zukunft große Potenziale gibt, die es zu nutzen gilt.

Dafür müssen allerdings gewisse Standortfaktoren gegeben sein – und hierzu haben wir mit unserem Projekt am Groner Tor beigetragen: das Forum Wissen als weiterer Baustein einer angesehenen und zukunftsgewandten Universität, die Wissenschaftler aus der ganzen Welt anlockt und Fachkräfte ausbildet, ein urbanes Hotel mit moderner Gastronomie wie das FREIgeist, das Touristen und Geschäftsreisende beherbergt, und natürlich das Sparkassen-Forum als Basis einer starken Sparkasse Göttingen, die als verlässlicher Partner für Bürger und Wirtschaft wichtig ist.

Worauf freuen Sie persönlich sich am meisten?

Ich freue mich auf das ganze Gebäude. Auch der Wasserschaden im Sparkassen-Forum hat die Freude nicht getrübt. Im Gegenteil: Wir sind als Sparkasse, als Kollegen, unter anderem dadurch noch mehr zusammengerückt, was wir nun eben auch räumlich tun. In einem modernen und nachhaltigen Gebäude, das auf dem neuesten Stand der Technik ist, lässt es sich einfach besser arbeiten. Zudem wird das Konzept des Gebäudes – mit viel Raum für direkte Kommunikation und MeetingPoints für die kreative, konzentrierte Zusammenarbeit – unsere Arbeitskultur weiter fördern und zu noch mehr interner Kooperation und Stärke führen.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern gemeinsam mit dem FREIgeist-Team im Sparkassen-Forum einen abwechslungsreichen, schmackhaften Mittagstisch. Auch das fördert die Gemeinschaft und die Zufriedenheit der Mitarbeiter – gutes Essen hält Leib und Seele zusammen.

FOTOS: ALCIRO THEODORO DA SILVA

Herr Rosentreter, was ist für Sie das Besondere an diesem Projekt?

Das Besondere ist zum einen der Standort generell und dass wir Teil des Quartiers sind – gebildet aus der Sparkasse Göttingen, dem Forum Wissen und unserem Hotel. Dass es eine gute Wahl war, zeigt sich zum Teil bereits jetzt an den eingegangenen Kooperationen mit beiden Partnern. Und in Zukunft – davon bin ich überzeugt – werden sich noch viele Anknüpfungspunkte finden.

Zum anderen waren die baulichen Vorgaben eine besondere Herausforderung, da durch das Architekturbüro der Gebäudekomplex vorgegeben war. Für uns standen daher einige Fragen im Raum: Wie füllen wir diese Hülle? Wie füllen wir das Gebäude mit Leben? Und was wollen wir an diesem Standort bewegen? Denn wir wollen an jedem Standort eine Hotelpersönlichkeit schaffen, die in die Stadt passt und bestenfalls nur in diese Stadt. Daraus ergaben sich viele Anlehnungen an die Universität mit ihren Sammlungen, aber auch die Konzeption der Bar und des japanisch-südamerikanischen Restaurants, welches ja schon lange ein Traum von mir war. Also, hinter uns liegt jetzt ein langer Prozess.

Worin liegen die Gemeinsamkeiten mit den Partnern?

Ich sehe sie speziell darin, dass wir mit ähnlichen Ansprüchen Projekte planen und umsetzen. Und das gefällt mir sehr gut. Ob das der Projektentwickler EBR ist, das Forum Wissen oder die Sparkasse Göttingen. Ziel der EBR war es schließlich, ein Quartier zu schaffen, das diesen Ansprüchen gerecht wird und gleichzeitig eine Verbundenheit mit der Region zeigt. Die Sparkasse hat ebenfalls starke Wurzeln in der Region und zeigt sich mit seiner modernen Bürokultur als ein zukunftsorientiertes Geldinstitut. Und das Forum Wissen: Auf das Wissensmuseum sind mit Sicherheit alle sehr gespannt. Insgesamt haben wir alle ein gemeinsames Anliegen: Wir wollen unseren partnerschaftlichen Gemeinsinn nach außen tragen und gleichzeitig die Stadt Göttingen, die Region und die Menschen, die hier leben, einbinden.

Worauf freuen Sie persönlich sich am meisten?

Ich freue mich auf den Zeitpunkt, wenn hier alles fertig ist und die Quartierwirkung richtig zur Geltung kommt: die Durchgänge, durch welche die Menschen direkt zum Bahnhof gehen können, und die dann bepflanzten Innenhöfe, in denen man sich hinsetzen und verweilen kann. Dann wird sich das Quartier von ganz allein beleben. Ich glaube, dann ist es wirklich wie ein Stadtviertel mit einer tollen Lage. Unsere Gäste, die Angestellten der Sparkasse und ab 2020 die Besucher des Forum Wissen – es werden täglich so viele Menschen vor Ort sein. Hinzu kommen die Veranstaltungen von allen Partnern, die es auch für die Göttinger sicher noch attraktiver machen wird. All das wird in baldiger Zukunft das Quartier beleben, und darauf freue ich mich wirklich.

GEORG ROSENTRETER
Geschäftsführender Gesellschafter der
FREIGEIST & FRIENDS GmbH & Co. KG

BORZOU RAFIE ELIZEI
Geschäftsführer
der EBR Projektentwicklung

Herr Rafie Elizei, was ist für Sie das Besondere an diesem Projekt?

Die Besonderheit war der Wille! Der Wille, das Göttingen von morgen gemeinsam neu zu denken und gemeinsam zu entwickeln. Unsere Stadtverwaltung, unsere Universität, unsere Politik, unsere Sparkasse und unsere freigeistigen Freunde haben mit uns gemeinsam eine Vision verfolgt – und das Ergebnis überzeugt!

Mich freut besonders, dass unser Konzept für die Gesamtentwicklung des Quartiers alle wichtigen Akteure dieser Stadt überzeugt hat und wir die Gelegenheit bekommen haben zu zeigen, dass es sich lohnt, es genau so zu realisieren. Schon jetzt ist zu sehen, wie gut es funktioniert. Im Quartier ist es lebendig geworden. Wir sehen schon heute zahlreiche Besucher, die das neue Quartier in Anspruch nehmen, und es entstehen bereits Synergien zwischen Sparkasse, Hotel und Universität, die sich künftig noch deutlicher zeigen und der Stadt Göttingen viel Mehrwert bringen werden.

Die Konstellation am Groner Tor ist für Göttingen bisher einmalig, und ich bin mir sicher, dass wir damit eine wertvolle und erkenntnisreiche Inspiration für künftige Quartierentwicklungen in Göttingen sein werden.

Worin liegen die Gemeinsamkeiten mit den Partnern?

Alle hatten den Mut, sich auf ein Neudenken einzulassen, und haben Bemerkenswertes geschaffen. Die Uni mit dem deutschlandweit einmaligen Forum Wissen – hier ist man internationaler Vorreiter und künftige Benchmark. Die Sparkasse mit ihrem klaren und richtungsweisenden Schritt, einen kompletten Neubau zu realisieren und somit die alten Gefilde zu verlassen. Das FREIgeist Hotel mit einem mutigen und charakteristischen Design Hotel™ als Aufschlag für den Göttinger Markteintritt. Alle haben in die Zukunft geschaut und ein Ausrufezeichen gesetzt. Das passt ideal zu unserem Anspruch, in jedem unserer Projekte nicht einfach nur anders zu sein, sondern es besser zu machen.

Worauf freuen Sie persönlich sich am meisten?

Auf die Mitarbeiter der Sparkasse, die uns sehr viel positives Feedback über ihren neuen Arbeitsraum geben. Auf die glücklichen und lächelnden Gesichter der Gäste und GöttingerInnen bei jedem FREIgeist-Besuch. Das ist das Ziel eines jeden neuen Projekts, und dafür hat mein Team sehr hart gearbeitet.

Aber die Vorfreude auf die Eröffnung des Forum Wissen ist tatsächlich ebenfalls sehr groß. Zum einen, weil das Quartier erstmals in seiner Gänze erlebbar sein wird und sein volles Potenzial als wahrer Stadtmagnet ausschöpfen kann, und zum anderen, weil wir uns auch innerhalb des künftigen Wissenschaftsmuseums thematisch mit unserer Initiative ‚Stadt der Zukunft' engagieren.

EBR

Am Anfang stand das Grundstück …

… und die Leitidee der EBR Projektentwicklung GmbH: urbane und lebendige Stadtquartiere.

Anhand weltweiter Entwicklungen ist zu beobachten, dass Städte Lebensraum der Zukunft sind. Immer mehr Menschen zieht es in die Städte, so auch nach Göttingen. Damit dieses Wachstum nicht unkontrolliert über bestehende Stadtgrenzen hinaus und zulasten der Leistbarkeit der Infrastruktur oder der Lebensqualität der Stadtbewohner zugelassen wird, ist bereits heute eine konsequent bewusste und zukunftsorientierte Stadtplanung notwendig. Vor diesem Hintergrund spielt die Konzeptphase eines jeden EBR-Projekts eine wichtige und tragende Rolle.

Das ambitionierte Ziel der EBR für die Neugestaltung am Groner Tor war es, ein zukunftsorientiertes Quartier als Entrée und Visitenkarte für die ‚Stadt, die Wissen schafft' zu entwickeln. Ein Standort mit urbanem Charakter und Mehrwert für künftige Nutzer. Aber auch mit Aufenthaltsqualitäten für Besucher der Stadt, die entweder von der Autobahn über die Kasseler Landstraße oder vom Hauptbahnhof kommen. Ein Stück ‚Stadt der Zukunft' und des Göttingen von morgen: urban, dynamisch und lebenswert.

Rückblickend scheiterte 2009 der erste Entwicklungsversuch eines Investors, da sein vorgesehenes Konzept, Hotel plus Lebensmittelmarkt, nicht überzeugen konnte. 2014 lag das Grundstück nach wie vor brach. Initiiert von Unipräsidentin Prof. Dr. Ulrike Beisiegel standen allerdings mittlerweile die Pläne für das Nachbargrundstück, also für den Umbau des historischen Zoologischen Instituts zum Forum Wissen. Die Grundstückslage, als Eingangstor zur Innenstadt, und die Pläne der Uni spielten selbstredend eine bedeutende Rolle dabei, ein deutlich nachhaltigeres Konzept zu erschaffen.

Um ein ökologisch sinnvolles Leuchtturmprojekt für diese besondere Lage anzubieten, setzte die EBR auf die Einreichung eines urbanen Konzepts mit maximaler Flächeneffizienz. Ein Konzept, für dessen erfolgreiche Umsetzung es zudem wichtig war, die richtigen Partner zusammenzuführen. Ein Konzept, das den Mut zum Neudenken hat und Vorzeigebeispiel nachhaltiger Stadtentwicklung sein kann.

Durchdachte Innenentwicklung als Grundlage

Die städtische Vorgabe, auf dem brachliegenden Grundstück ein Hotel zu realisieren, um dem ermittelten Bedarf an Übernachtungsmöglichkeiten in Göttingen dringend Abhilfe zu schaffen, war bekannte Pflichtvorgabe für alle und gab der EBR einen Schwerpunkt für ihr Entwicklungskonzept. Vor Augen geführt, dass die Universität mit dem Forum Wissen ein einmaliges Museum der Moderne schaffen würde, wäre ein solitäres Standardhotel mit oberirdischem Parkplatz nicht die richtige Lösung gewesen.

Die EBR setzt in ihren Projekten den Ansatz der Innenentwicklung – einem umweltschonenden Wachstum der Städte von innen heraus – konsequent um. Dabei spielt die effiziente Ausnutzung einer verfügbaren Baufläche eine zentrale Rolle. So auch am Groner Tor. Mit den Faktoren für lebenswerte Urbanität kombiniert, stand letztendlich der konkrete Entschluss, einen urbanen Wissensstandort mit hoher Lebensqualität zu schaffen.

Die Vision: ein Kompetenzzentrum als Arbeitsort für Wissensarbeiter neben modernem Wissensmuseum als Kern des Konzepts; komplettiert durch ein kreatives und hochwertiges Hotelkonzept; umgesetzt mit einer flächeneffizienten Tiefgarage, um oberirdisch einen urbanen Aufenthaltsraum in Form eines gemeinsam nutzbaren Innenhofs zu schaffen. Das Ganze weitestgehend auch zugänglich für die Öffentlichkeit, mit einer idealen Erreichbarkeit durch jede frei wählbare Mobilitätslösung. Als Architektursprache des Gebäude-Ensembles eine Interpretation aus gegebener historischer Architektur der alten Zoologie und darauf abgestimmter Gestaltung der zwei Neubauten – folglich eine harmonische Symbiose von Altem und Neuem.

FOTOS: MIRIAM MERKEL

Lebendige Urbanität als Schlüssel

Die EBR hat den Anspruch, mit ihren Entwicklungen Menschen zusammenzubringen, gleich, ob zum Arbeiten, Wohnen oder Leben. Es geht dabei um Lebensräume, in denen jemand möglichst alles vorfindet, was er braucht. Und um Synergien zwischen Nutzern, Bewohnern und Besuchern. Die Quartiersentwicklung am Groner Tor sollte einen Ort formen, an dem Menschen wertvolle Bekanntschaften, Nachbarschaften und ein Gefühl von Zuhause entstehen lassen. Ein Ort, an dem Lebensqualität dazugewonnen wird.

Als Akteur der Stadtentwicklung ist es Zielsetzung der EBR, Göttingen lebenswert und attraktiv zu gestalten. Denn, in Zeiten der Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft und im nationalen und internationalen Wettbewerb um Einwohner, Fachkräfte und Unternehmen liegt genau hier der Schlüssel für die Konkurrenz- und Zukunftsfähigkeit jeder Stadt. Für den heute hoch individuellen und mobilen Menschen sind gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten ebenso wichtig wie kulturelle Vielfalt und Vernetztheit der Dinge. Es galt, die Quartiersentwicklung am Groner Tor konsequent zukunftsorientiert auszurichten. Eine weltoffene und zeitlose Architektur und eine ideale Erreichbarkeit, moderne Arbeitswelten sowie ansprechende kulturelle Angebote als Nährboden für Kreativität und Innovationen.

Die letzte Herausforderung für die EBR auf dem Weg zur Realisierung war es daher, die passenden Partner für das innovative Konzept zu finden. Partner, die sich mit den gewählten Ansätzen identifizieren können und sie auch leben wollen.

Für das Kompetenzzentrum konnte die Sparkasse Göttingen gewonnen werden, die sich mit einem DGNB-zertifizierten Neubau ihrer Zukunftsstrategie verschrieben hat: der Idee einer synergiefördernden Zusammenführung einzelner Unternehmensteile innerhalb einer zentralisierten Hauptverwaltung. Mit Freigeist & Friends wurde zudem ein idealer Partner für den Teil der Hotelansiedlung gefunden. Resultat ist das FREIgeist Göttingen, ein speziell auf den Standort abgestimmtes Wissenshotel mit öffentlichem Bar- und Restaurantbetrieb.

Innerhalb der städtischen Ausschreibung punktete das urbane Konzept in allen Disziplinen. Als einziger umfasste der Projektvorschlag der EBR die ganzheitliche Entwicklung des Standortes, ohne dabei Göttingen seinen Charme zu nehmen. Das Resultat kann seit Sommer vor Ort erlebt und gelebt werden.

FOTOS: MIRIAM MERKEL

Forum Wissen

Mit dem Forum Wissen entwickelt die Universität Göttingen etwas Einmaliges in Deutschland: ein Wissensmuseum. Wissenschaft und Forschung – zwei Begriffe, die allgegenwärtig sind. Doch was passiert hinter den verschlossenen Türen der Forschungslabore?
Wie entsteht neues Wissen? Und kann ein Holzweg zum Ziel führen?
Im Forum Wissen wird Wissenschaft greifbar und begreifbar.

Der Grundstein

Am 24. September 2018 feierte die Universität Göttingen gemeinsam mit den Nachbarn des Quartiers die Grundsteinlegung des Forum Wissen. „Wir können nun Tradition und Moderne auf besondere Weise miteinander verbinden und einen Ort des Wissens schaffen, der Forschen, Lehren und Ausstellen auf höchstem Niveau ermöglicht und programmatisch miteinander verknüpft“, so Dr. Marie Luisa Allemeyer, Projektleiterin Forum Wissen.

Räume des Wissens

„Unser Anspruch ist es, die vielfältigen Sammlungen der Universität Göttingen zum Strahlen zu bringen und wichtige Diskussionen anzustoßen“, sagt der Ausstellungsmacher Dr. Joachim Baur. Klassische Räume des Wissens sind natürlich der Hörsaal, die Bibliothek und das Labor. Doch was wäre die Wissenschaft ohne kreative Ideen – die in Denkräumen meist dann entstehen, wenn der Forschende gerade nicht am Schreibtisch sitzt, sondern sich auf dem Feld, der Reise oder im sogenannten Freiraum befindet – Wissensräume, die allzu häufig vernachlässigt werden.

„Wir wollen’s wissen“

Die Plakate mit der Botschaft ‚Wir wollen’s wissen‘ in und um Göttingen zeigen der Region: Wir gehen raus aus dem Elfenbeinturm – denn Wissen kann begeistern und ist für alle da. Jeder kann eigene Ideen einbringen – und jede große und kleine Spende ist wertvoll für ein gemeinsames Projekt, dem sich alle zugehörig fühlen können. Die blaue Brille des Wissens steht als Symbol und Erkennungszeichen für die Kampagne: Auch mich geht die Wissenschaft an.
Mehr Informationen unter:
blog.forum-wissen.de/engagement

Hinter den Kulissen

Die Arbeiten am Gebäude laufen seit 2017 auf Hochtouren: Planungen, Ideen, Koordination. Das Gebäude des Zoologischen Instituts kehrt zu seinen Strukturen von 1877 zurück – zugleich wird es modern, nachhaltig und funktional. „Wir haben Stuckreste und historische Wandgestaltungen gefunden“, erzählt Alexander Pfohl, einer der beiden Architekten, die in der neuen Großzügigkeit des Hauses einen Ort der Begegnung planen: mit einem Bühnen- und Konzertraum, einem Café, einem Museumsshop und dem Welcome Centre.

FOTOS: FORUM WISSEN

Sparkasse

Werke der Gegenwart: *Bei Kunst von Tobias Rehberger lohnt ein zweiter Blick.*

Kommunikationsobjekte

Durch das Betrachten von Kunstobjekten kommen Menschen ins Gespräch – überall.

Kommunikation ist eines der großen Themen im neuen Sparkassen-Forum.

Ein guter Ansatz, um ungezwungen miteinander zu reden, ist Kunst, die nicht nur gefällt, sondern auch Fragen aufwirft. So wie die Bilder von Tobias Rehberger, einem der bekanntesten deutschen Künstler der Gegenwart. Seine Kunst gibt immer wieder Anlass, ein zweites Mal hinzuschauen – so auch die neuen Werke des Malers und Bildhauers, die in den Kundenbesprechungsräumen zum genaueren Betrachten auffordern: „Was mich immer wieder interessiert, ist das Oszillieren zwischen Inhalt und Form“, sagt der 52-Jährige, der 2009 auf der internationalen Kunstausstellung Biennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde.

Für seine Werke im Sparkassen-Forum arbeitete er mit einem Kunstalphabet, das er selbst entwickelt hat und auf immer neue Weise gestaltet. Schrift wird zur Kunst, und Kunst erschafft Schrift. Ausgewählte Zitate Göttinger Nobelpreisträger der letzten 100 Jahre werden zum Kunstobjekt. Dadurch, dass sich die Worte nicht auf den ersten Blick erschließen, entsteht eine Auseinandersetzung mit dem Werk – ein Austausch und kein schneller Konsum. Für Rehberger war es wichtig, seine Werke in einer Umgebung zu wissen, wo sie durch Raum und Urbanität ihre volle Wirkung entfalten können.

Rehbergers Lieblingszitat ist eines von Wolfgang Pauli (1900–1958), der 1945 den Nobelpreis für Physik erhielt: „Es ist nicht nur nicht richtig, es ist nicht einmal falsch.“

„Geistesblitze brauchen gute Nahrung.“

PROF. DR. ERWIN NEHER, MEDIZIN-NOBELPREISTRÄGER

Graffiti goes Sparkassen-Rot

Die Wände des Bistros und der Tiefgarage zeigen Werke des Graffiti-Künstlers BeNeR1

Hinter dem Pseudonym BeNeR1 verbirgt sich der Graffiti-Künstler Patrik Wolters aus Hannover. Seit über 20 Jahren sprüht er seine Graffiti und fotorealistischen Bilder auf Hauswände, Stromkästen und Brücken – seit fünf Jahren auch im Auftrag von Unternehmen und Institutionen wie der Sparkasse.

Graffiti ist für ihn eine Subkultur, die eng mit dem Hip-Hop verbunden bleibt. Seine Arbeit ist Kunst, aber symbolisiert für ihn bis heute auch ein Lebensgefühl – und er hat eine Mission, die er mit seinen Arbeiten immer wieder sichtbar macht: Obwohl Graffiti nach und nach salonfähig werden, ist es für BeNeR1 wichtig zu zeigen, dass diese Kunst im öffentlichen Raum nicht getrennt gesehen werden kann von den Sprayern, die illegal unterwegs sind. Es geht um Dialog und gegenseitigen Respekt. Dabei setzt das Sparkassen-Forum ein wichtiges Statement für Akzeptanz und Moderne.

„Ich wünsche mir, dass mehr Unternehmen, Städte und Kommunen einfach mutiger werden – so wie die Sparkasse Göttingen jetzt.“

PATRIK WOLTERS

Kunst mit Mission: *BeNeR1 steht für Dialog und gegenseitigen Respekt.*

Individuelle Atmosphäre: *Jeder Pausenraum schafft neue Impuse für den Alltag.*

Für Querdenker

Treffpunkt für kreative Pausen oder Denken ‚outside the box' – die MeetingPoints

Erfolg fußt auf entspannter Arbeitsatmosphäre.

Diese Idee aufgreifend, trafen sich 25 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an zwei Workshop-Tagen im Juli des Jahres 2018 und ließen ihrer Kreativität freien Lauf, um zwölf MeetingPoints des Sparkassen-Forums nach ihren Vorstellungen einzurichten. Hinter den MeetingPoints verbirgt sich das Konzept, auf allen Etagen des Gebäudes je zwei Treffpunkte einzurichten, in denen die Angestellten schnell und unkompliziert abteilungsübergreifend oder auch allein arbeiten können – und das in einer ganz besonderen Umgebung.

Die MeetingPoints erhielten thematische Schwerpunkte, sodass je nach Bedarf oder Vorliebe zwischen ‚Aktion', ‚Medien' und ‚Ruhe' gewählt werden kann. Jeder Raum strahlt eine eigene Atmosphäre aus, die vom Strandfeeling bis zu einer Retro-Turnhalle im Fünfzigerjahre-Stil reicht und vielfältige Inspirationen liefern wird, um dem Büroalltag neue Impulse zu geben.

Dabei steht jeder MeetingPoint allen Angestellten im gesamten Gebäude offen. Das neue Sparkassen-Forum möchte die Kommunikation zwischen den Menschen wieder stärker in den Mittelpunkt stellen und gleichzeitig bestehende Arbeitsprozesse verschlanken.

Mit dem Ziel, die Kreativität, den Austausch und neue Ideen zu fördern, entstanden neue Bürowelten – von der Ruhe des eigenen Schreibtisches bis zu verschiedenen Möglichkeiten für mehr Miteinander. So sieht die Zukunft des modernen Arbeitens aus.

Das Auge isst mit: *Das Bistro schafft genussvolle Momente für Gaumen und Geist.*

Bistro mit ausgefallenem Ambiente

Gesundes Essen und urbanes Flair – wie eine Mittagspause zum Genuss werden kann

Dass die gute Nachbarschaft zwischen dem Sparkassen-Forum und dem Hotel FREIgeist Göttingen sich nicht auf einen freundlichen Umgang miteinander beschränkt, zeigt sich in einer besonderen und langfristig gedachten Kooperation zwischen beiden Partnern: Jeden Mittag kreieren FREIgeist-Köche für das Bistro der Sparkasse zwei Essen zur Auswahl – gesund und mit frischen Zutaten.

Doch auch das Ambiente fügt sich perfekt in das Gesamtkonzept: Das Bistro im schlichten Design mit Leuchten im Sparkassen-Rot lädt auch außerhalb der Pausenzeiten ein und bietet für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit einen Raum für eine kurze Kaffeepause oder ein schnelles Meeting. Das gesamte Gebäude wurde offen, mit viel Freiraum für die individuelle Arbeitsweise konzipiert.

Dieses Konzept schließt auch den Innenhof mit ein, der das Herzstück des urbanen Gebäudekomplexes bildet. Bewusst wurde bei der Planung eine Tiefgarage vorgesehen, damit im Innenhof ein Ort der Begegnung entstehen kann. Neu gepflanzte Bäume und Sträucher, eine Außenbestuhlung des Bistros und die Gastronomie des FREIgeist mit einer Containerbar machen aus diesem verstecken Kleinod, abgeschirmt vom Straßenlärm, einen kleinen Geheimtipp und neuen Lieblingsplatz – denn der begrünte Innenhof steht allen Interessierten und Ruhesuchenden zum Verweilen offen.

FREIgeist

Gastfreundschaft und innovatives Design

Das Design Hotel™ FREIgeist Göttingen gibt Freidenkern und Andersmachern ein neues Zuhause.

Bunte marokkanische Zementsteinfliesen und grauer Klinker, kuschelige Sessel in der Lounge und kupferne Sitzbänke in der HERBARIUM Bar, Gemütlichkeit und urbanes Flair – in diesem und in vielem mehr zeigt sich, mit welcher Detailverliebtheit das Team um Georg Rosentreter das Hotel FREIgeist in Göttingen gestaltet hat. Es ist bereits das fünfte Hotel der FREIGEIST & FRIENDS GmbH & Co. KG in der Region – und doch ist dieses Haus wieder ganz anders als alle seine Vorgänger. Das gehört zum Konzept. Denn jedes Hotel spiegelt die Charakteristik des Ortes wider, an dem es steht. Göttingen, das bedeutet Universitätsstadt, Botanischer Garten und demnächst das ‚Forum Wissen' in direkter Nachbarschaft. Diese Präsenz hinterließ überall im Haus Spuren – in wunderbaren alten Exponaten aus den botanischen Sammlungen der Universität, einer beeindruckenden Bibliothek und einer Hommage an viele Nobelpreisträger, alles kombiniert mit urbanem Industriedesign, Vintage-Möbeln und Street-Art-Graffiti.

Mit dem Hotel im nordischen Design fügt sich alles zu einem harmonischen Ganzen. Da verwundert es nicht, dass das Hotel FREIgeist Göttingen bereits vor der Eröffnung ‚A Member of Design Hotels™' wurde – also als Mitglied auf einer Plattform aufgenommen wurde, der weltweit nur an die 300 handverlesene Hotels und Ressorts angehören. Wer dies schafft, ist eines der „‚Originals' mit einer Leidenschaft für echte, kulturell verwurzelte Gastfreundschaft und innovativem Design und Architektur". Es ist demnach eine Auszeichnung für einen Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich inspirieren und unvergessliche Stunden verbringen – egal, ob als Einheimischer oder als Gast in einer fremden Stadt.

After Work über den Dächern der Stadt

Donnerstags das Leben feiern und interessante Menschen treffen – Freigeister lieben das.

Wer bereits am Donnerstag ein wenig das Wochenende einläuten möchte, der ist im Hotel FREIgeist Göttingen – im neuen Szene-Quartier der Stadt – gut aufgehoben. Der Jahrhundertsommer 2018 spielte dem neu eröffneten Hotel geradezu in die Hände, um eine neue Tradition ins Leben zu rufen. Denn ursprünglich war die DACHterrasse des Hotels allein den Hotelgästen zugedacht. Mit Fatboy-Sitzkissen und Hängematte ist sie ein idealer Ort, um zu entspannen, die Seele baumeln zu lassen und dabei den Ausblick zu genießen. Doch FREIgeister wissen eine gute Party zu schätzen. Und da an der DACHterrasse auch vonseiten der Göttinger ein riesiges Interesse, gepaart mit großer Neugier, bestand, machte man eben eine Party daraus.

Die erste After-Work-Party wurde ein so großer Erfolg, dass sie inzwischen zu einem festen Event geworden ist. Regelmäßig donnerstags legt dafür ein DJ der Agentur Citysoundz auf – unter anderem der Inhaber der Agentur selbst: Produzent und Entertainer Tomas Sniadowski aka Tom Marks. An warmen Sommerabenden trifft man sich also auf einen kühlen Drink im vierten Stock mit Blick über die Stadt. An kühleren Tagen und langen Winterabenden bietet die HERBARIUM Bar im Erdgeschoss zwar weniger Höhenluft, die Atmosphäre und Stimmung ist jedoch genauso gut. Denn ein gutes Barkonzept lebt nicht nur von innovativen Drinks, sondern auch von der passenden Musik – zweimal die Woche sogar live. Dazu gibt es einen der speziell für diese Bar kreierten Cocktails, und man fühlt sich, als wäre man in Berlin oder einer anderen Metropole der Welt.

FOTOS: TERRENCE GIESLER

FOTOS: SEBASTIAN BÖTTCHER

HERBARIUM Bar:
Dienstags ab 18 Uhr – Pianospieler
Mittwochs ab 18 Uhr – Gitarrenspieler
Donnerstags ab 17 Uhr bis 22 Uhr – After-Work-Party mit freiem Eintritt
Freitags ab 20/21 Uhr bis 1 Uhr – DJ
Samstags ab 20/21 Uhr bis 1 Uhr – DJ

Begierig auf neue Geschmackswelten?
Das Restaurant INTUU und die HERBARIUM Bar lassen Menschen näher zusammenrücken und gemeinsam genießen.

Es gehört schon ein wenig Mut dazu, etwas anders als gewöhnlich zu machen und damit einen lang gehegten Traum zu verwirklichen. Seit Jahren trug sich Georg Rosentreter mit dem Gedanken, in einem FREIgeist Hotel japanisch-südamerikanische Küche anzubieten – und Göttingen war der passende Ort. Jetzt konnte umgesetzt werden, was schon lange in ihm gereift war: eine lebendige Nikkei-Küche. In ihr vereint sich die Vielfalt der peruanischen Fauna und Flora mit den Einflüssen der japanischen Kochkunst. Zwei uralte Traditionen treffen aufeinander und führen zu wahren Geschmacksexplosionen. Diese Vereinigung zweier Kulturen setzt sich in dem offenen Restaurantkonzept fort: Lange Tische laden ein, geselliges Beisammensein neu zu pflegen und beim gemeinsamen Essen der exotischen Speisen auch hier über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Zum Ausklang des Abends lohnt es sich, in die HERBARIUM Bar hinüber zu gehen. Nicht nur geschmacklich treffen die Gäste bei einem Cocktail auf Einzigartigkeit. Die HERBARIUM Bar ist viel mehr: Zweimal die Woche gibt es Livemusik – dienstags sorgt ein Pianospieler und mittwochs ein Gitarrenspieler für die richtige Atmosphäre. Junge Musiker und DJs verleihen weiteren Abenden das gewisse Extra. Gern darf getanzt werden.

Wer es jedoch etwas ruhiger haben möchte, genießt seinen Drink in der angrenzenden Kamin-Lounge, die übrigens ebenso wie die Bar tagsüber der perfekte Ort ist, um zu arbeiten, sich auf einen Kaffee zu treffen oder einfach nur die Vorübereilenden zu beobachten.

FOTOS: SEBASTIAN BÖTTCHER

HERBARIUM BAR

ÖFFNUNGSZEITEN
Sonntag – Donnerstag 17.00 bis 01.00 Uhr
Freitag & Samstag 17.00 bis 02.00 Uhr

KONTAKT & RESERVIERUNG
HERBARIUM Bar im Hotel FREIgeist Göttingen
A Member of Design Hotels™
Berliner Straße 30 · D-37073 Göttingen
Telefon +49 (0)551 99953-0

HERBARIUM-BAR.DE

UNSER TIPP

LIVE-MUSIK
Jeden Dienstag & Mittwoch in der HERBARIUM Bar

AFTER WORK PARTY MIT DJ
Immer donnerstags ab 17.00 Uhr · Im Sommer auf der DACHterrasse des FREIgeist Göttingen · Im Winter White HERBARIUM im Innenhof an der Container-Bar

DJ IN DER HERBARIUM BAR
Jeden Freitag & Samstag in der HERBARIUM Bar

Zuhause ist einfach.

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der für jedes Bedürfnis das passende Angebot findet.

spk-goettingen.de/immobilien

Sparkasse Göttingen